

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wird. Ungleich der griechischen und römischen Kultur wird die germanische fortschreitend sich behaupten, denn ihre Geschichte ist eine wesentlich verschiedene. Der germanische — freie — Geist, durch unzählige Gährungen und Kämpfe hindurchgegangen, wird alles Feindliche besiegen und noch die Welt zu einem Paradiese verklären. O könnt' ich es erleben das goldene Zeitalter der Freiheit! der wahren Menschenwürde! —

So verstrichen nach und nach die Tage unserer Aufgabe, die deutschen Gränzmarken zu wahren. Noch kurze Zeit und der Theil dieser Aufgabe, der uns traf, war gelöst. Unser sehnlichster Wunsch war es, an einem kombinierten Unternehmen gegen Ennego über das Gebirge hin mitzuwirken. Allein es zeigte sich dazu keine Aussicht. Auch die Akademiker fing ihr Garnisonsleben in Grigno an zu verleben. Allein sie warteten den Verlauf des Zeitraumes ab, auf den sie sich zur Vertheidigung des Vaterlandes eingelassen hatten. Und nicht umsonst. Hätten wir vermuthet, daß von unten her Welden im Anzuge sei, und daß es in wenigen Tagen losgehen sollte, wir würden mit Freuden geblieben sein. Allein mit dem 5. Juni ging unser Termin zu Ende. Schon fingen einige an in der fiebrigen Luft, die im untern Balsugana herrscht, zu kränkeln, — dazu kam der Umstand, daß viele von der Kompagnie in der Heimat Geschäfte, Gewerbe und Hauswesen verlassen hatten, um an die Gränze zu ziehen — darüber hin keine Hoffnung, daß es bald wieder zu einem Zusammenstoße mit dem Feinde kommen werde; und so ward beschlossen, den Ablösungstermin einzuhalten. Auch war schon eine Schützenkompagnie aus dem Thale Gröden zur Ablösung im Anzuge und kam am 4. Juni nach Grigno und denselben Tag Abends nach Tezze. Demnach ward am 5. Juni die Heimkehr angetreten.
